

„Mario Kart“-Aktion mit Kindern und Jugendlichen

Zusammenfassung:

Bei dieser Aktion werden Elemente des beliebten Fun-Racers Mario Kart übernommen, um damit ein gemeinsames Rennspiel mit realen Kettcars zu veranstalten. Dabei werden mit Softbällen zum Beispiel Blitze simuliert, die die Fahrer*innen treffen können. Je nachdem wie viele der ursprünglichen Elemente verwendet werden sollen, kann es eine mehrere Tage dauernde Veranstaltung sein oder an einem Nachmittag stattfinden.

Zielgruppe:

Mädchen und Jungen deren Altersunterschied nicht zu groß sein sollte, da sonst das eigentliche Rennen schnell unfair wird

An dem eigentlichen Rennen können etwa 15 Kinder teilnehmen – in der ersten Phase sollte auf fünf Kinder ein*e Betreuer*in kommen

Zeitlicher Umfang:

mindestens drei Stunden

Durchführung:

Vorstellung (etwa 30 Minuten):

Zu Beginn gibt es eine Vorstellungsrunde. Hierbei nennen alle Teilnehmenden ein Element aus Mario Kart, welches ihnen wichtig ist oder das ihnen besonders viel Spaß macht. Dadurch entsteht direkt eine Sammlung von Spielelementen, die in die eigene Version übernommen werden können.

Direkt im Anschluss wird überlegt, auf welche Weise das eigene Spiel gestaltet werden kann. Dafür wird eine Auswahl in Frage kommender Materialien präsentiert.

Erstellen des Kettcar-Rennspiels (etwa 60 Minuten):

Danach wird die Strecke festgelegt. Auf Asphalt bietet sich einfache Straßenkreide an, um sie zu zeichnen. Auf Schotter oder ähnlichem Untergrund kann mit so genannten Checkpoints gearbeitet werden, die alle angefahren werden müssen.

Gleichzeitig (oder anschließend je nach Gruppengröße) werden benötigte zusätzliche Elemente gebastelt, gestaltet oder mit Kreide gemalt. Zum Beispiel können die Boxen, in denen es die Items gibt, aus Pappe gefaltet werden. Diese Dinge können den Fahrer*innen einen Vorteil verschaffen, indem sie schneller werden oder andere Kettcars ausbremsen. Wie dies umzusetzen ist, ist Teil des Prozesses. Es ist ein Kernelement des Ansatzes, digitale Spiele real werden zu lassen. Eine einfache Möglichkeit besteht darin, mit Softbällen zu arbeiten. Wer von einem Ball einer bestimmten Farbe getroffen wird, muss eine vorher definierte Aktion machen (zum Beispiel stehen bleiben). Als nächstes wird all dies auf der Rennstrecke verteilt.

Zudem müssen noch die Regeln geklärt und am besten für alle sichtbar festgehalten werden. Dazu sollte (vor allem auf Asphalt) gehören, wie mit Remplern umgegangen wird. Da hier ein gewisses Verletzungsrisiko besteht, könnte dies zum Beispiel dazu führen, dass die Person, die den Unfall verursacht hat, zur Strafe ein paar Sekunden warten muss, während das andere Kettcar weiterfährt.

Eine weitere Unfallgefahr besteht in zu schnellen Kurvenfahrten. Je nachdem kann das Kettcar dann auf die Seite kippen. Darauf muss aufmerksam gemacht werden. Dazu bietet es sich immer an, alle eine Proberunde zu drehen.

Rennen (die restliche Zeit):

Für das eigentliche Rennen bieten sich zwei Spielmodi an: das Einzelrennen oder das Duell.

Beim Einzelrennen versuchen alle die Strecke so schnell wie möglich zu absolvieren. Alle anderen übernehmen zum Beispiel an vorher definierten Streckenabschnitten verlangsamernde Aktionen wie den Blitz. Durch geschicktes Fahren sollte die Möglichkeit gewährt werden, diesen Dingen zu entgehen. Dabei wird die Zeit gemessen und notiert. Wer zum Schluss die beste Zeit erreichen konnte, gewinnt das Spiel. Beim Einzelrennen sind die Wartezeiten sehr lang. Es bietet sich vor allem für kleine Gruppen an.

Das Duell bietet die Möglichkeit, sich direkt mit anderen zu messen. Auch hier kommen die Items zum Einsatz. Aber mit dem Unterschied, dass diese von den Spieler*innen selber eingesetzt werden müssen. Auch hier kann die Zeit gestoppt werden. Es können aber auch Punkte für einen Sieg vergeben werden, so dass es zum Schluss eine Tabelle gibt.

Benötigte Materialien:

- ein oder zwei Kettcar
- Straßenkreide

Auswahl möglicher Materialien:

- Softbälle
- Softfrisbees
- Pilone
- Pappe / Papier + Stifte
- Flipchart
- Fahrradklingel
- Hupe
- Mario- und Luigi-Mützen
- ...